

# B E S C H L U S S V O R L A G E

			<b>Vorlage-Nr.: B 03/0016</b>	
<b>441 - Kultur-und Städtepartnerschaft</b>			<b>Datum: 20.01.2003</b>	
<b>Bearb.</b>	: Frau Clausen	<b>Tel.: 165</b>	<b>öffentlich</b>	<b>nicht öffentlich</b>
<b>Az.</b>	:		<b>X</b>	

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften**

**13.02.2003**

**Anerkennung als Kulturträger der Stadt Norderstedt; hier: "Eine Welt für alle e.V."**

**Beschlussvorschlag**

Der Verein "Eine Welt für Alle" e.V. erhält mit sofortiger Wirkung die Anerkennung als Kulturträger der Stadt Norderstedt.

**Sachverhalt**

Bereits am 17.11.1994 haben Mitglieder den Verein "Eine Welt für Alle" e.V. im Kulturausschuss vorgestellt. Am 29.04.1995 stellte der Verein einen schriftlichen Antrag auf Anerkennung als Kulturträger und übersandte die erforderlichen Unterlagen zur Prüfung im August 1995. Im Oktober 1995 wurde dem Verein mitgeteilt, dass das Konzept und die Vereinstätigkeit stark divergierend mit den anderen Kulturträgern sei. Das damalige Konzept beinhaltete vorwiegend Informations- und Verkaufsaktionen von Waren aus der sogenannten Dritten Welt sowie Informationen über fair gehandelte Waren. Die eingereichten Unterlagen wurden dem Umweltamt zur Prüfung vorgelegt, um als förderungswürdiger Verein im Umweltbereich anerkannt zu werden. Es wurde im Oktober 1995 vom Verein ein Antrag an das Umweltamt gestellt und am 21.11.1995 wurde der Antrag im Umweltausschuss behandelt. Der Antrag wurde abgelehnt und die Angelegenheit wurde wieder an den Kulturausschuss verwiesen. In der Sitzung des Kulturausschusses am 15.02.1996 sollte erneut über die Antragstellung beraten werden. Der Verein hatte jedoch seinen Antrag auf Anerkennung als Kulturträger zurückgezogen, da es interne Neuregelungen im Verein gab.

Mit Schreiben vom 01.03.2002 stellt der Verein "Eine Welt für Alle" e.V. erneut einen Antrag auf Anerkennung als Kulturträger. In der Satzung des Vereins hieß es unter § 2 "Zweck des Vereins": "Aufgabe und Ziel des Vereins ist die Förderung aller Maßnahmen, die eine wirksame Hilfe für die Bevölkerung in den Ländern der sogenannten Dritten Welt bedeuten. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Bereitstellung und Weitergabe von finanziellen und materiellen Mitteln an Körperschaften, die Selbsthilfe- und Aufbauprojekte in der sogenannten Dritten Welt fördern, und durch öffentliche Informationsveranstaltungen." In dem Antrag wurde auch auf die bereits durchgeführten Informations- und Kulturveranstaltungen, teilweise in Kooperation mit der Stadtbildstelle und der Volkshochschule, hingewiesen. Im Zeitraum von März 1996 bis November 2001 wurden insgesamt 11 Veranstaltungen durchgeführt (Diavorträge, Ausstellungen, Musikveranstaltungen, Literaturvorträge).

Aufgrund der satzungsmäßigen Schwerpunktsetzung des Vereins waren die Voraussetzungen für den Status als anerkannter Kulturträger der Stadt Norderstedt wiederum nicht gegeben. Dem Verein wurde geraten, darüber zu beraten, ob in die Satzung kulturelle Veranstaltungen als Vereinsziel beziehungsweise als Mittel zur Erreichung der Vereinsziele mit aufgenommen werden sollen.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

Mit Schreiben vom 06.12.2002 bat der Verein darum, seinen Antrag vom 01.03.2002 wieder aufleben zu lassen, da der Verein seine Satzung geändert habe. Der § 2 der Satzung "Zwecks des Vereins" heißt nun: *"Aufgabe und Ziel des Vereins ist die Förderung aller Maßnahmen, die eine wirksame Hilfe für die Bevölkerung in den Ländern der sogenannten Dritten Welt bedeuten. Der Verein fühlt sich den Grundsätzen der Agenda 21 verpflichtet und leistet einen Beitrag zur Völkerverständigung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch ideelle, finanzielle und materielle Unterstützung von Selbsthilfe- und Aufbauprojekte in der sogenannten Dritten Welt, durch öffentliche Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Menschenrechte, weltwirtschaftliche Zusammenhänge usw. Bei seiner Tätigkeit legt der Verein Wert auf Zusammenarbeit mit allen sozialen, öffentlichen, privaten, kirchlichen und wissenschaftlichen Organisationen, die den Zielen des Vereins förderlich sind."*

Diese Änderung der Satzung entspricht dem Gedanken der Kulturförderrichtlinien der Stadt Norderstedt. Der Verein ist bereits lange in Norderstedt aktiv, einmal mit dem "Eine-Welt-Laden" in den Rathausarkaden, der 1996 eröffnet hat und andererseits mit Ausstellungen, Literatur- und Musikveranstaltungen. Der "Eine-Welt-Laden" ist jedoch vom Verein "Eine Welt für Alle" e.V. wirtschaftlich getrennt. Darüber hinaus nimmt der Verein seit 2 Jahren am Erntedankfest teil. In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Norderstedt findet am 08.02.2003 um 17.00 Uhr in der Stadtbücherei Norderstedt Mitte eine Informationsveranstaltung zum Thema "Individualreisen an der Grenze zwischen Helfen und Zerstörung – Indios in Peru als selbständige Tourismusmanager" statt. Des weiteren hat sich der Verein bereiterklärt, aktiv an einem Länderprojekt im Jahr 2004 teilzunehmen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Verein "Eine Welt für Alle" e.V. mit sofortiger Wirkung als Kulturträger anzuerkennen.

**Anlage(n)**

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------